

Stadt und Landschaft vernetzt : vom ORL zum NSL

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **98 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-176036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom ORL zum NSL

Stadt und Landschaft vernetzt

pd./red. Die ETH Zürich hat, wie in der letzten «Heimatschutz»-Ausgabe noch kurz mitgeteilt, ein neues Kompetenzzentrum für Stadt- und Landschaftsentwicklung gebildet. Es trägt den Namen «Netzwerk Stadt und Landschaft NSL» und setzt sich zum Ziel, Grundlagen für eine nachhaltige sowie ästhetisch und kulturell anspruchsvolle Gestaltung unserer Umwelt zu entwickeln.

Das NSL umfasst mehrere ETH-Institute, nämlich u.a. das Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, das Institut für Stadtanalyse und Stadtentwurf, das Institut für die Stadt der Gegenwart (Basel), die Professur für Landschaftsarchitektur sowie das Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT). Zudem beteiligt sich die Professur für Planung und Management des Instituts für Bauplanung und Baubetrieb am neuen Netzwerk. Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung ORL wurde aufgelöst und in das NSL integriert.

Von Landesplanung bis Städtebau

«Wir leben in einer zunehmend urbanisierten und globalisierten Welt. Um diese heutige Welt zu beschreiben, zu planen und zu gestalten, sind völlig neue Methoden und vernetzte Kooperationen erforderlich», erklärt Jacques Herzog, Architekt und ETH-Professor für Architektur, an einer Medienkonferenz in Bern. «Das neue Netzwerk ist die Antwort der ETH Zürich auf diese Herausforderungen», ergänzt Adrian Meyer, Vorsteher des Departements Architektur der ETH Zürich. Das Netzwerk Stadt und Landschaft NSL beschäftigt sich mit Fragen rund um die Gestaltung, Nutzung und Entwicklung urbaner und nicht-urbaner Räume, sowohl in der Schweiz wie auch im Ausland. Es wird vom Departement Bau, Umwelt und Geomatik der ETH Zürich getragen. Mit dem Netzwerk Stadt und Landschaft NSL hat die ETH Zürich ein

modernes, interdisziplinäres Netzwerk für Forschung und Lehre geschaffen. Der Wirkungsbereich des NSL reicht von Raumplanung und Landschaftsarchitektur über Städtebau und Urbanistik bis zur Verkehrsplanung und zum Umweltmanagement. «Das NSL gewährleistet – dank der weit gefächerten Kompetenz der beteiligten Institute – sowohl fachliche Breite wie wissenschaftliche Tiefe,» erklärte Hans-Rudolf Schaller, Vorsteher des Departements Bau, Umwelt und Geomatik. Das NSL forscht fächerübergreifend und vermittelt den Studierenden das Rüstzeug, das sie benötigen, um als künftige Planer und Gestalter ihre Aufgaben in einer immer komplexeren Welt erfüllen zu können. Es steht aber auch Politikern, Behörden, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit als Dienstleister und Dialogpartner zur Verfügung. Schliesslich soll das NSL zu einem international renommierten Kompetenzzentrum für Stadt und Landschaftsentwicklung werden.

Grenzüberschreitendes Forschen und Lernen

Das NSL umfasst 17 Professuren und setzt sich zusammen aus fünf Instituten: dem Institut für Städtebau, dem Institut für Landschaftsarchitektur, dem Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung, dem Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme und dem Institut für die Stadt der Gegenwart. Letzteres wird von den vier Basler Architekten und ETH-Professoren Roger Diener, Jacques Herzog, Marcel Meili und Pierre de Meuron geführt. Das NSL sorgt über eine gemeinsame Forschungsplattform dafür, dass die Forschungsaktivitäten der Institute miteinander verflochten werden. An den Forschungsprogrammen des NSL können auch andere ETH-Departemente und Hochschulen teilnehmen. In der Lehre ermöglicht das Netzwerk zwei neue, fächerübergreifende Masterstu-

diengänge, den Master of Urban and Landscape Planning and Design und den Master of Project and Facility Management.

Das ORL war vor 40 Jahren als Antwort auf die damals drängenden Fragen der Raumplanung gegründet worden. Es hat sich in diesen Jahren national und international einen ausgezeichneten Namen gemacht als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Fachwelt und Öffentlichkeit. Mit dem Netzwerk Stadt und Landschaft NSL schafft die ETH Zürich nun einen neuen, zeitgemässen Mittler zwischen Hochschule und Praxis. Das Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung wird in das Netzwerk Stadt und Landschaft NSL integriert.

Leistungen des NSL

Das NSL erbringt in Lehre, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit konkret folgende gemeinsam getragene Leistungen:

- **Forschungsprogramm 2002 –2006 «Zukunft urbaner Kulturlandschaften», bei Forschungskommission der ETH eingereicht.**
- **Nachdiplomausbildung (NDK «Entscheidungsfaktor Raum», Nachdiplomstudium in Raumplanung). bereits bestehend**
- **Planungszeitschrift DISP, bereits bestehend**

Gemeinsame Masterstudiengänge des Departements Architektur sowie des Departements Bau, Umwelt und Geomatik (Master of Urban and Landscape Design/Planning, Master of Project and Facility Management) in Konzeption, Einführung für 2005 geplant.